

### 8. Weißkirchen.

Die Orte St. Michael, Wösendorf, Joching und Weißkirchen (1258 Liechtenkirchen) bildeten schon seit dem 14. Jahrhundert eine Gemeinde »Wachau« mit einem Richter, die ihrer Herrschaft Dürnstein gegenüber eine ziemlich freie Stellung hatte. Die Pfarre war ursprünglich St. Michael, Weißkirchen wurde erst um die Mitte des 14. Jahrhunderts bestiftet. Der Reichtum und die Blüte des Ortes wurde durch den 30jährigen Krieg und die Gegenreformation schwer getroffen. Der »Magistrat des Tales Wachau« wurde 1839 aufgehoben und sein Amt der Herrschaft Dürnstein übertragen.

#### Kirchenarchiv.

Kanonische Bücher seit 1578.

#### Gemeindearchiv.

Das Marktarchiv in Weißkirchen ist das Archiv der alten Gemeinde Wachau. Der Großteil seiner Aktenbestände stammt aus der Zeit von 1580 bis 1630, mit welchem Zeitpunkt die Menge der Akten jäh abbricht. Das hat seinen Grund einerseits in den Schädigungen des 30jährigen Krieges und der Gegenreformation, anderseits in der Tatsache, daß 1630 der Marktschreiber Sigmund Göller starb, der dieses Amt über dreißig Jahre versah und auf die Aufrechthaltung einer wohlgeordneten Registratur viel Wert gelegt haben dürfte.

Die Neuordnung des Archivs, die im Auftrag des k. k. Archivrates der Berichterstatter mit den Herren Dr. Fritz Grüner († 24. Februar 1915), Dr. Fritz Antonius und Dr. Hans Plöckinger im Herbst 1914 und im Sommer 1915 durchführte, ergab eine Neuaufstellung in 190 Kartons und Faszikeln. Die Reste von Ordnung, die aus der Zeit Göllers und seiner Nachfolger stammten, die Aufschriften, die an manchen Rücken und Unterteilungen der ehemalige Weißkirchner Kooperator J. Faigl angebracht hatte und schließlich die Aufzeichnungen von J. Plesser, Pfarrer in Klein-Pöchlarn, über die Urkundenbestände des Archivs wurden entsprechend berücksichtigt und benützt.

#### Bücher.

Gerichts- und Ratsprotokolle des Tals Wachau 1538—1800, nicht lückenlos aber zum weitaus größten Teil erhaltene Reihe; zum Teil mit Sachregistern, angelegt vom ehemaligen Weißkirchner Kooperator J. Faigl. — Einreichungsprotokoll des Tals Wachau 1788—1839. — Kammerbücher und Haupt-Ausgaben und Einnahmsbücher, zum Teil für das ganze Tal Wachau, zum Teil für die einzelnen Orte von c. 1670 bis 1750. — Rapulaturbücher seit 1596 vereinzelt. — Gerichtsrechnungen 1546—1750, größtenteils erhalten. — Gemeindrechnungen seit dem Ende des 16. Jahrhunderts, zum Teil nach Orten unterteilt, bis 1838. — Steuerbücher seit 1523, von 1742 bis 1783 größtenteils erhalten. — Ver-



zeichnis der Aufgebotsteuer 1605—29. — Spitalamtsrechnungen 1624 bis 1848. — Armenverzeichnis 1783—1839. — Pupillenbuch, 1789 angelegt. — Inventursprotokolle 1571—84, 1591, dann aus dem 18. und 19. Jahrhundert. — Rechnungsbücher über Mündelvermögen (vielfach bei den Akten) c. 1540—1810. — Gebundene Patentsammlung 1784—1802. — Sammlungen von Instruktionen, Formularen, Eidesformeln 1560—1750. — Taxbuch des Kremser Stadtschreibers aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. — Register der Sendschreiben der Gemeinde an Reichart Strein 1591—95. — Urbar der St. Michaelszeche von 1470. — Rechnungen der Wachauer Frauenzeche 1548—1625, Zechenverzeichnis 1573—78. — Rechenschaftsbericht des Jakob Puechler über die Verwaltung der Gemeindeweingärten und Brunnen 1599—1609. — Abrechnung über den Bau der neuen Ratsstube 1559—60. — Abrechnung über die Verwaltung des Admonter Hofes zu Wösendorf 1571—72. — Weingartenhüterordnung von c. 1600. — Seelenbeschreibung vom Tal Wachau 1770. — Weinzierler Panteidingsprotokolle 1579—88.

#### Akten.

Ansuchen um Privilegienbestätigung durch K. Maximilian II., K. Rudolf II., K. Ferdinand II., K. Leopold I., K. Karl VI., K. Maria Theresia, K. Josef II., K. Franz II. — Richterwahl, Bürgerrechtssachen, Gemeindekanzlei 1580—1800 (1 Karton). — Polizei, Sanität, Infektionskrankheiten, Öffentliches Bad (seit 1575), Ertrunkene Personen, Abbrändler, Feuerbeschau 1570—1800 (5 Kartons). — Schubsachen, Abschiede, Legitimationen, Meldewesen, Personalien, Geburtsbriefe, Volkszählung (1770) 1580—1800 (5 Kartons). — Verhältnis der Gemeinde zur Herrschaft Dürrnstein (Jurisdiktionsstreitigkeiten, Untertansachen, Richterwahl u. a.) c. 1550—1800 (18 Kartons). — Gerichtsrechnungsbeilagen c. 1500—1800 (20 Kartons). — Rechnungsmängel 1580—1800 (3 Kartons). — Steuerakten 1550—1800 (9 Kartons). — Gemeindevermögen, Schulden der Gemeinde c. 1570—1750 (4 Kartons). — Prozesse der Gemeinde 1520—1774 (16 Kartons); darunter die Prozesse, die sich an die Pachtung der Herrschaft Dürrnstein durch eine Anzahl von Wachauer Ratsbürgern im Jahre 1579 und die daraus erwachsende finanzielle Inanspruchnahme des Gemeindevermögens durch die Pächter, die ihre Sache zu der der Gemeinde zu machen suchten, angliedern. Der reiche Weißenkirchner Bürger Gebhart Gebel hat in dieser Sache eine Hauptrolle gespielt.

Fremder Besitz in der Wachau 1545—1763. Geistliche Besitzer: Hochstift Freising und Salzburg; die Klöster Admont, Baumgartenberg, Chorherrenstift Dürrnstein, Clarissenkloster Dürrnstein, St. Florian, Garsten, Gleink, Göttweig, Lilienfeld, Mailberg, Melk, Michlbeuern, Ranna, Säusen-



stein, Schlägel, Suben, Spital am Pryn, Tegernsee, Weihestephan, Königl. Neustift in Wien, Heiligen-Geist-Kloster Ybbs. Die Herrschaften: Dürrnstein, Friedegg, Hartenstein, Pöggstall, Schönpüchel, Spitz, Weinsberg und die Universität Wien (2 Kartons). — Kauf- und Tauschbriefe 1545—1801 (5 Kartons). — Beschauptokolle bei Besitzstreitigkeiten 1566—1768, Weingartenbeschauptokolle 1543—1709 (1 Karton). — Schuldsachen, Schuldprozesse 1532—1813 (9 Kartons). — Passive Verlassenschaften 1525—1728 (3 Kartons). — Verlassenschaftsabhandlungen, Erbteilungen, Quittverzichte c. 1500—1800 (22 Kartons). — Testamente c. 1500—1800 (3 Kartons). — Verlassenschaftsinventare 1500—1750 (12 Kartons). — Heiratskontrakte 1520—1800 (3 Kartons).

Bruderschaften (St. Michaels-, Frauen-, Gottsleichnamtszeche) und Kirchensachen 1519—1750 (4 Kartons). — Reformation und Gegenreformation c. 1560—1640 (5 Kartons). — Schulsachen c. 1560—1640.

Kriminalprozesse c. 1550—1700 (4 Kartons). — Kleine Kriminalsachen c. 1520—1700 (3 Kartons). — Zivilprozesse 1540—1650 (7 Kartons). — Gerichtsprotokollsbeilagen c. 1500—1800 (7 Kartons).

Militärsachen (Kirchenbefestigung 1582—1628, Einberufung der Marktfergen zu militärischen Diensten nach Ungarn 1592—1603, Einquartierungen, besonders 1606, 1640—1644, 1714, Buquoysche Artilleriekontribution 1620—1622, Aufnahme aller Waffen 1639) 1550—1800 (7 Kartons).

Weinbau und Weinhandel c. 1500—1783, Ödungen 1569—1628, Aktion gegen Neuanlage von Weingärten 1527—1771, Frostschäden 1730—1736, Hochwasser 1575—1629, Hungersnot 1617 und 1639 (1 Karton).

Innungen, besonders die Binderinnung, Gewerbe und Gewerbe-polizei 1570—1800 (5 Kartons). — Streit um die Mautfreiheit in Melk 1534—1630, St. Pöltner Markt 1560, Bau der Seiberstraße 1575—1576, Einführung der Eisenordnung von 1586, Schifffahrt, Märkte (1 Karton).

Privatkorrespondenzen: Korrespondenz des Barth. Kaumperger, Gerichtsverwalter zu Wösendorf 1588—1612, Korrespondenz des Augustin Kuttner, Prädikantenssohn aus St. Michael 1579—1598, Windeggsche Familienkorrespondenz c. 1550—1600, Verschiedenes 1560—1792, Hochzeitladungen und Dankschreiben dafür 1563—1639.

#### Urkunden.

1297 Aug. 29 (pfnztage nach Barthlme). Leuthold von Kuenring verleiht seinen Vogtleuten zu Weinzierl ob der Wachau die niedere Gerichtsbarkeit, Siegler: der Aussteller. Zeugen: Ott von Pergarn, Dietreich von Wolfstein, Arnold von Dobra und sein Bruder Radwein, Arnold von



Praunsdorf und sein Bruder Pilgram, Friedrich Haunolt. Abschr. von c. 1600. 988

1308 Juni 15 (Veitstag), Dürrnstein. Leuthold von Kuenring erlaubt dem Stift St. Pölten ein Haus zu Wachau im Garten vor des Grubers Haus zu bauen, von dem das Stift ihm und seinen Nachkommen 32 den. zu Vogtrecht auf St. Coloman dienen soll. Zeugen: Heinrich von Swellenpach, Marquard von Zwettl, Rumbart von Ranna, Hadtmar von Spitz, Arnold von Praunsdorf, Arnold und Pilgram von Dobra. Abschr. von c. 1600. — Druck im N. Ö. U. B. I, S. 221, Nr. 184. 989

1332 Dez. 6 (Nielastag). Niclas der Wolvenrauter stiftet mit dem Habrucker Zehent und einer Weingülte von 10 Eimern von einem Weinberg und einer Mühle in der Mistineh einen Jahrtag auf St. Ulrich in der Kirche zu St. Michael. Siegler: der Aussteller, Jans von Kuenring. Abschr. von c. 1600. — Druck im O. Ö. U. B. VI, S. 79, Nr. 70. 990

1339 Febr. 21 (Sonntag in der zweiten Fastwochen). Heinrich der jung Eb von Arnsdorf und Tuet seine Hausfrau verkaufen ein Pfd. den. Geldes auf einem Weingarten »datz der Lauben an dem Puechheimer und heißt der Mueschleich« an Dietrich, Richter zu Ybs. Siegler: der Aussteller, Heinrich von Chuneswiesen. Abschr. von c. 1600. — Druck im O. Ö. U. B. VI, S. 289, Nr. 286. 991

1340 Dez. 13 (Lucientag). [Rueger der Unbilleich, Bürger zu Wachau, und Drenthel seine Hausfrau verkaufen Dietrich, Richter von Ybs und seiner Hausfrau Kathrein 4 Pfd. den. auf ihrem Weinberg in der Aichleitten, nächst Pernolts von Ybs Weingarten, von dem man 3 den. Burgrecht auf St. Michael der Herrschaft Dürrnstein dient. Siegler: Jans und Leuthold von Kuenring, als Vögte und Bergherrn. — Druck im O. Ö. U. B. VI, S. 362, Nr. 358. 992

1346 Febr. 2 (Liechtmessetag). Propst Hainrich, Dechant Friedrich und der Konvent des Stifts St. Florian geloben in der Frauenkirche zu Weißenkirchen von der Pfarre St. Michael aus einen täglichen Gottesdienst halten zu lassen, wofür die Pfarrleute der Kirche von St. Michael 10 Pfd. den. Geldes gekauft haben. Siegler: die Aussteller, Janns und Leuttold von Chuenring. Auszug im Urkundenverzeichnis der Frauenzeche von 1582. — Druck im O. Ö. U. B. VI, S. 538, Nr. 532. 993

1348 Sept. 8 (Frauentag als sie geboren ward). Dietrich, Richter zu Ybs und seine Frau Kathrei stiften eine tägliche Frühmesse in der Frauenkirche zu Weißenkirchen und setzen dem Pfarrer zu St. Michael für deren Abhaltung eine Rente von 15 Pfd. den., auf verschiedenen Grundstücken gelegen, aus. Siegler: der Aussteller, sein Sohn Jans, Stephan von Meissau, oberster Marschall in Österreich, Jörg von Wachau,



Pfarrer zu Mühlbach und Pfleger im Tal Wachau. Abschr. des 16. Jahrh.

994

1351 Mai 13 (Servatius). Cunrad von Khürchsparg verkauft seinen Hof zu Joching, gegenüber Ulrichs von Pühel Hof gelegen, mit drei dazugehörigen Weinbergen, der Oedt, dem Pfriendland und dem Riezling, dem Frauenkloster zum heil. Geist zu Ybs um 88 Pfd. den. Siegler: der Aussteller, Hanns der Puschinger, Merth der Fritzendorffer, Hanns dz. Richter zu Ybs. Abschr. von c. 1600.

995

1357 Febr. 18 (Samstag vor Fasching). Chunrad Nässerl, Fleischauger zu Rossatz, und seine Frau Kathrei verkaufen  $\frac{1}{2}$  Pfd. den. Geldes auf einem Baumgarten im Wärdtlein —  $4\frac{1}{2}$  Rachen groß — um 4 Pfd. den. an Chunrad von Wachau, Amtmann und Pfleger Frau Adelheids von Chuenring. Siegler: Adelheid von Chuenring. Abschr. von c. 1600.

996

1366 o. T. Mert und Chunrad die Reschen verkaufen ihren Weinberg am Seiber, von dem man Ruedlein Grueber zu Wachau sechs den. und Hertlein dem Zebinger zwei den. auf St. Michael dient, der Frauenzeche und den Bürgern zu Wachau um 45 Pfd. den. Siegler: die Aussteller, Ott der Wolfenreiter, Burggraf zu Dürnstein. Auszug im Urkundenverzeichnis der Frauenzeche von 1582.

997

1367 Febr. 5 (Freitag nach Blasientag). Herzog Albrecht III. beauftragt Haidenreich von Meissau, obersten Schenk in Österreich, auf dessen Bitte, in seinem Namen 12 Männer einzusetzen, die in der Wachau vor dem Richter Recht sprechen sollen. Or. Perg. S.

998

1379 Juni 14 (Veitsabend). Ott von Erenvels, Hauptmann in Kärnthen, gibt dem Friedrich Ofner zwei Weinberge in Weißkirchen in Bestand, wofür ihm dieser den halben Wein aus dem Grant und Vorspanndienste in der Weinlesezeit zu leisten hat. Siegler: der Aussteller, Eckhart der Stumberger. Abschr. von c. 1600.

999

1381 o. T. Peter, Propst des Stiftes St. Florian, bestätigt die Stiftung einer Messe in der Frauenkirche zu Weißkirchen mit 15 Pfd. den. auf nicht genannten Gründen. Siegler: Propst und Konvent. Auszug im Urkundenverzeichnis der Frauenzeche von 1582.

1000

1386 Apr. 24 (Jörgentag). Alram von Weißkirchen und Elsbeth seine Hausfrau verkaufen 12 sol. den. Geldes auf einem Weinberg in Khunradsthal, von dem man Niela dem Pusser, Pfarrer zu St. Michael, fünf den. zu Burgrecht dient, dem Kloster Säusenstein, dem nach ihrem Tod der Weinberg zufällt. Siegler: der Aussteller. Abschr. von c. 1600.

1001

1390 Apr. 25 (Montag nach Georgi). Adolf von der Weissenkirchen, Pfründner zu Säusenstein, verkauft einen Weingarten, „das Gräbel“, von dem man drei den. dem Bischof von Freising in seinen



Hof zu Weissenkirchen dient, gegen eine Rente von einem Pfd. den., die nach seinem Tod im Ausmaß von sechs sol. dem Kloster Säusenstein zufällt, dem Simon Seibot. Siegler: Peter von Leuben, Amtmann des Bischofs von Freising, Chunrad Flander von Wösendorf. Abschr. von c. 1600. **1002**

1393 Aug. 7 (Afra), Dürrnstein. Hans, Sohn Gerharts von Puhl, stiftet im Auftrag seines verstorbenen Veters, Mert des Neupeckh, eine Frühmesse in der Frauenkirche zu Weissenkirchen und verwendet dazu einen Baumgarten ebenda, von dem man der Frauenzeche in Weissenkirchen zwei den. zu Burgrecht und in den Freisinger Hof ebenda zwei den. auf St. Michael und dem Dürrnsteiner Burgkaplan vier den. auf St. Georg dient, einen Weingarten »Leber« nächst dem Florianer Weingarten, von dem man dem Chreier in des Truembwein Hof 12 den. auf St. Michael und dem Abt von Michlbeuern drei Eimer im Lesen leistet, einen Weingarten »die Räntz« nächst Stephan des Tausechs Weingarten, von dem man drei den. zu Vogtburgrecht der Dürrnsteiner Herrschaft dient, einen Weingarten »die Predra«, nächst dem Seitenstettner Weingarten, von dem man der Frauenzeche 32 den. auf St. Michael dient, einen Weingarten »der halb schildt« von dem man dem Chreier in des Truembwein Hof 10 den., in den Freisinger Hof zwei den. und dem Ambstetter 24 den. dient. Siegler: Stefan, Kaplan der Frauenkapelle zu Dürrnstein, Hermann, Burgkaplan ebenda, Heinrich der Lander, Bürger zu Wösendorf, Wenzla der Pakhfung, Wolf und Chonrad die Auer, Burggrafen auf Dürrnstein. Abschr. von c. 1600. **1003**

1397 März 25 (Oculi), Wien. Herzog Albrecht IV. befiehlt dem Hans von Meissau darüber zu wachen, daß Chonrad der Kreyer in der Wachau seine Holden nicht übermäßig belaste. Dominus dux per dominum Albertum de Ottenstein. Or. Perg. S. rückw. aufgedr. **1004**

1398 Apr. 15 (Montag nach dem achten Tag zu Ostern). Adolf von der Weissenkirchen, Pfründner zu Säusenstein, vermacht dem Kloster ebenda für einen Jahrtag außer dem Gräbel (s. Nr. 1002) ein Gut zu Joching, auf dem Hans Has sitzt. Siegler: Ulrich der Prymisser, Ulrich zum Haus, Wolfgang von dem Haus. Abschr. von c. 1600. **1005**

1399 Aug. 3 (Stefanstag in dem haberschnidt). Adolf von der Weissenkirchen, Pfründner zu Säusenstein, widmet dem Siechenhaus beim Kloster daselbst ein halbes Pfd. den. Geldes auf einem halben Lehen zu Ezeining im Tullnerfeld, auf dem Heinrich Lauderwein sitzt, welches Lehen er vom Abt von Säusenstein gekauft hat. Siegler: Niclās Abt von Säusenstein, Stefan der Pielacher, Burggraf zu Persenbeug, Chainrad der Flander, Bürger zu Wösendorf. Abschr. von c. 1600. **1006**

1408 o. T. Jobst, Propst von St. Florian, bewilligt die Stiftung einer täglichen Messe am St. Jakobsaltar der Weissenkirchner Frauen-



kirche durch Hanns, Marichardts Sohn von Puchl, Bürger zu Wachau. Auszug im Urkundenverzeichnis der Frauenzeche von 1582. **1007**

1409 Juni 7 (Freitag nach Gottesleichnamstag), Horn. Ott von Meissau, oberster Marschall und Schenk in Österreich, Burggraf zu Dürrnstein, befiehlt den Bürgern in der Wachau den Taglohn für alle Weingartenarbeiten festzusetzen und bei Strafe einzuhalten. Or. Perg. S. fehlt. **1008**

1412 Okt. 15 (Samstag nach Collmanstag), Horn. Ott von Meissau, oberster Marschall und Schenk in Österreich, befreit die Gründe des Klosters Tegernsee in der Wachau von allen Steuern. Abschr. c. 1600 des Vidimus des Abtes von Michelbeuern von 1510. **1009**

1415 März 8 (Freitag vor Gregor). Andre Grueber zu Luftenberg vermacht seiner Frau Barbara, des Jorgen von Dirnach zu Seyndorf Tochter, 625 Pfd. den. in folgenden Teilen: zu Rohrendorf einen Weingarten im Rumpolt, vom dem man 32 den. Burgrecht in den Melker Hof dient, einen auf der Garichgazen, einen im Reysthal, von denen man dem Niclas Geweller zu Leubs 40 den. zu Burgrecht auf St. Colman dient, einen am Gebling, von dem man der Herrschaft Gobelsburg 10 den. zu Burgrecht dient; zwei Höfe in Joching; 12 sol. von einem Hof in Wösendorf; zu Spitz zwei Weingarten »die Heller«, zwei genannt »Pühlpeunt«, einen genannt »Pasthal«, einen genannt »Schickh«, einen »zwischen den Gräben« und einen auf dem Setzperig; außer diesen freien Gütern gehören noch zur Erbschaft: ein Weinberg, genannt »der Neuhak«, Lehen der Schaumberger, der Getreidezehent auf dem Sternberg und die Hube zu Hilkersperg, Tegernseer Lehen. Der Kaplan von Luftenberg hat jährlich ein halbes Fuder Wein zu bekommen. Siegler: der Aussteller, Kadolt der Grueber, Prior des Klosters Pulgarn, Engelhart der Grueber, Pfleger zu Ebelsberg, Lienhart der Grueber. Abschr. von c. 1600. **1010**

1419 Nov. 18 (Samstag vor Elsbetentag), Melk. Herzog Albrecht V. verbietet dem Propst von St. Florian von der Pfarrgemeinde zu St. Michael in der Wachau einen unbilligen Zehent einzuheben. Dominus dux in consilio. Or. Pap. S. fehlt. **1011**

1419—20. Peter Mülbanger und Hans Schreiber bekennen dem Herzog, daß man in der Wachau von einem Dreiling zwei Eimer und von einem Fuder drei Eimer von jeher gedient habe und bitten, es dabei bleiben zu lassen. Or. Pap. S. rückw. aufgedr. **1012**

1420 Sept. 23 (Montag nach Mauritius). Michel Retzer von Wösendorf verkauft einen Weinberg, genannt »Erlsecz«, von dem man dem Abt von Michlbeuern einen den. zu Burgrecht und drei Eimer aus dem Grandt im Lesen in seinen Hof zu Joching dient, Simon dem Hinßler. Siegler: der Aussteller, Ulrich Abt von Michlbeuern, Paul



Wellnikh, Hofmeister im Pöltinger Hof zu Joching. Abschr. von c. 1600. **1013**

1423 o. T. Hanns Oetwein von Senftenberg und seine Frau Agnes stiften 4 sol. den. der Frauenzeche, von dem Weinberg Predra, von dem man der Herrschaft Dürnstain am Sonntag nach Michaelis 2 den. und am Montag nach Coloman 7 $\frac{1}{2}$  den. für Holzwein dient, zu leisten. Auszug im Urkundenverzeichnis der Frauenzeche von 1582. **1014**

1435 o. T. Hanns und Thoman die Druminger verkaufen den Weinberg Predra, von dem man in Herzog Albrechts Haus in der Wachau, im Slot, ehemals Hannsen des Haugen Besitz, 4 den. dient, dem Lucas Schmid um 43 Pfd. den. Siegler: Ulreich der Eiczinger, Hauptmann zu Eggenburg und Pfleger zu Dürnstein, Michel Reczer, Richter in der Wachau. Auszug im Urkundenverzeichnis der Frauenzeche von 1582. **1015**

1436 Okt. 27 (Simonsabend). Hans Hauser, zu Spitz im Maischtal gegessen, verkauft seinen Hof zu Joching am Sand, von dem man der Herrschaft Dürnstein zu Burgrecht 12 den., eine Faschingshenne, zehn Eier zu Ostern und ein Tagwerk im Schnitt dient, Paul dem Denklein zu Joching. Siegler: der Weissenperger, der Wellmickher im Pöltinger Hof zu Joching. Or. Perg. S. fehlen. **1016**

1437 o. T. Elsbeth des Wolfgang Fleischakher von Wochau [Hausfrau] verkauft ihren Weinberg am Motsidl, von dem man zwei den. Vogtburgrechts am Sonntag nach Michaelis der Herrschaft Dürnstain dient, dem Friedl auf der Burg um 18 Pfd. den. Siegler: Ulrich der Eyczinger, Pfleger auf Dürnstain, Stefan von Leubein, Bürger zu Wösendorf. Auszug im Urkundenverzeichnis der Frauenzeche von 1582. **1017**

1439 o. T. Hanns Gagier, Bürger in der Wachau, gibt Andre Laun, Zechmeister der Frauenzeche, 600 Pfd. zum Ankauf von Erbgründen für die Zeche. Siegler: der Aussteller, Hainrich Teisenhofer. Auszug im Urkundenverzeichnis der Frauenzeche von 1582. **1018**

1442 o. T. David Gagier, Bürger zu Wels, verkauft den Weingarten Hästeig, nächst Stephans von Zelkhing Weinberg gelegen, von dem man der Frauenzeche 4 den. Burgrecht und zwei Pfd. Wachs auf St. Michael dient, der genannten Zeche um 120 Pfd. den. Siegler: der Aussteller, Stephan von Leubein, Bürger zu Wesendorf. Auszug im Urkundenverzeichnis der Frauenzeche von 1582. **1019**

1444 Aug. 5 (Mittwoch vor Laurenzi). Hans der Süëß von Spitz, Wolfgang sein Bruder, Kathrein ihre Schwester verkaufen einen halben Weinzehent zu Wachau, der anhebt »im Leutsgraben inderhalb des paches, an dem Topelstraenz, an dem Ebersveld, am Mannschein in der obern Eschn« und einen Getreidezehent zu Weiterndorf im Land-



gericht Pöggstall, davon man der Herrschaft ebenda sechs den. dient, Georg Schmidt, Bürger zu Wachau. Abschr. von c. 1600. 1020

1447 o. T. Prior Joachim und der Konvent des Klosters Ranna verkaufen den Weingarten »Riczling«, von dem man der Frauenzeche 5 den. auf St. Michael und ein Pfd. Wachs auf Lichtmeß und der Herrschaft Dürnstein 45 den. für Holzwein am Montag nach Coloman dient, der Frauenzeche um 74½ Pfd. den. Siegler: Ulrich von Eiczing, Steffan von Leubbein, Bürger zu Wesendorf. Urkundenverzeichnis der Frauenzeche von 1582. 1021

1447 Okt. 21 (Samstag nach Gallus). Christan Zärtler verkauft seinen Weinberg, das Gräbl, nächst der Swolingerin Weingarten, von dem man zwei den. Burgrecht auf St. Michael in den Freisinger Hof zu Weißkirchen dient, Peter Wentschler und seiner Frau Dorothea um 20 Pfd. den. Siegler: Steffan von Leubein, Bürger zu Wösendorf für den Burgherrn Steffan Vischer zu Weissenkirchen. Abschr. von c. 1550. 1022

1449 o. T. Margareth, Hausfrau Georgen Schmidts, Richters in der Wachau, und ihre Tochter Anna, Veiten des Kern, Bürgers zu Wesendorf, Hausfrau verkaufen ihr Haus mit Zubehör, von dem man 30 den. auf St. Michael, drei Hennen oder 18 den. im Fasching, 30 Eier zu Ostern und drei Käse oder drei den. zu Pfingsten der Herrschaft Dürnstein dient, der Frauenzeche um 102 Pfd. den. Siegler: Ulrich Eyczinger von Eyczing, Pfleger der Herrschaft Dürnstein, Georg Schmidt, Veit Kern. Auszug im Urkundenverzeichnis der Frauenzeche 1582. 1023

c. 1450. Hainrich Teisnhoffer, Zechmeister der Frauenzeche zu Wachau, setzt Laurenz Größner und seiner Frau Anna den Zins für den Baumgarten am untern Gries zu Rossas, genannt der lang Garten, wegen Wasserschadens von einem Pfd. den. auf ein halbes Pfd. den. herab. Abschr. oder Konz. 1024

1451 o. T. Propst Lucas, Dechant Symon und der Konvent des Stiftes St. Florian geben ihre Einwilligung dazu, daß drei Capläne und Gesellenpriester ihren ständigen Wohnsitz im Zechhaus der Frauenzeche zu Weißkirchen nehmen, unter der Bedingung, daß die Bürger von Weißkirchen dem Pfarrer von St. Michael zum leichtern Unterhalt der vier Priester 20 Pfd. den. über die alte Stiftung leisten. Siegler: die Aussteller. Auszug im Urkundenverzeichnis der Frauenzeche von 1582. 1025

1451 o. T. Steffan Haug, Pfarrer zu Lostorf, vermehrt den Stiftungsfond für den Gottesdienst in der Frauenkirche zu Weissenkirchen durch die Schenkung zweier Weinberge in der Aichleitten mit einem Jahresertrag von 10 Pfd. den. Siegler: Ulrich von Eiczing, Pfleger der Herrschaft Dürnstein, als Burgherr. Auszug im Urkundenverzeichnis der Frauenzeche von 1582. 1026



1458 Nov. 13 (Montag nach Merteinstag), Wien. K. Friedrich III. erlaubt den Bürgern und Leuten zu Dürrnstein und in der Wachau, die 100 Pfd. den., die er ihnen schuldet, von dem neuen Wein- und Salzaufschlag abzuziehen. *Commissio domini imperatoris in consilio. Or. Pap. S. rückw. aufgedr.* **1027**

1459 Juni 29 (Peter und Pauls Tag), Wien. K. Friedrich III. bestätigt den Leuten zu Weissenkirchen und in der Wachau alle ihre Rechte und Freiheiten. *Commissio domini imperatoris per dominum Johannem Rorbacher consiliarium. Abschr. c. 1600.* **1028**

1459 Juni 30 (Samstag nach Peter und Paul), Wien. K. Friedrich III. verleiht den Leuten zu Weissenkirchen und in der Wachau einen Wochenmarkt am Donnerstag und eine Holzladestätte wie sie in Spitz ist. *Commissio domini imperatoris per Johannem Rorbacher consiliarium. Abschr. von c. 1600.* **1029**

1462 Apr. 12 (Montag nach Palmarum), Linz. Wolfgang von Wallsee, Erzherzog Albrechts Hofmeister und Hauptmann in Österreich ob der Enns, verkauft drei Weinberge in der Wachau, »die Peundt« gelegen zu Rüzling, »das Wismandl«, nächst dem Waldhausner Weingarten, beide um den halben Wein von Andre Laun zu Weißenkirchen gebaut, und »den Grieb«, von Hans Perner gebaut, dem Kaplan Sigmund zu Weissenkirchen. Siegler: der Aussteller, Georg Pruckhner zu Linz, Berthold Pfeniger. *Abschr. von c. 1600.* **1030**

1473 Jan. 27 (Mittwoch nach Pauls Bekehrung). Meister Achaz Wohunko und der Konvent des Klosters Mailberg verkaufen ihr Haus in St. Michael, von dem man dem Ulrich von Starchenberg 40 den. auf St. Michael dient und zwei Weinberge »der lange« nächst der »Nehagkerin« und »der Schull« beim Antlingbach, von dem man 15 den. zu Burgrecht der Herrschaft Dürrnstein dient, dem Wolfgang Jungwirt, der den Verkäufern jährlich 10 Eimer Most und den halben Wein von den beiden Weinbergen zu zinsen verspricht. Siegler: die Aussteller. *Or. Perg. S.* **1031**

1476 Jan. 11 (pfintztag nach Erhard), Wien. K. Friedrich III. fordert Jobst Hauser, Kämmerer und Pfleger zu Krems, auf, die Leute in der Wachau an die Zahlung ihrer 195 Pfd. den. betragenden Schuld zu mahnen. *Commissio domini imperatoris in consilio. Or. Perg. S. rückw. aufgedr.* **1032**

1477 Juli 18 (Freitag nach Alexius). K. Friedrich III. befiehlt dem Jobst Windinger, Richter zu Wachau, die waffenfähigen Männer zum Kampf gegen den König von Ungarn aufzubieten. *Commissio domini imperatoris in consilio. Or. Perg. S. rückw. aufgedr.* **1033**

1482 Juli 19 (Freitag vor Maria Magdalena), Wien. K. Friedrich III. befiehlt den Leuten in der Wachau, 24 Reisige zu Roß aufzustellen und



ihm zu schicken oder fünf Monat 24 Pfd. den. wöchentlich zu zahlen. Commissio domini imperatoris in consilio. Or. Pap. Verschußsiegel.

1034

1482 Juli 20 (Samstag vor Maria Magdalena). K. Friedrich III. fordert die Leute zu Weißkirchen und in der Wachau auf, ihm zur Bezahlung der Söldner gegen Ungarn 600 Pfd. den. vorzustrecken. Commissio domini imperatoris in consilio. Or. Pap. S. rückw. aufgedr.

1035

1482 Okt. 21 (Ursula), Wien. K. Friedrich III. befiehlt seinen Leuten zu Weissenkirchen in der Wachau den noch ausständigen Rest des letzten Anschlags einzusenden. Commissio domini imperatoris in consilio. Or. Pap. S. zum Verschl. aufgedr.

1036

1488 Febr. 27 (Mittwoch vor Reminiscere), Innsbruck. K. Friedrich III. teilt den Leuten in der Wachau mit, daß er dem Wolfgang Kandlerberger, Bürgermeister zu Krembs, das Amt Wachau übergeben habe. Commissio domini imperatoris propria. Or. Pap. S. rückw. aufgedr.

1037

1489 Nov. 11 (Martinstag), Linz. K. Friedrich III. fordert Erasmus Gartner, seinen Pfleger in Dürrnstein und Amtmann in der Wachau auf, darüber zu wachen, daß die fremden klösterlichen Besitzer in der Wachau von ihren Holden keinen unbilligen Zehent verlangen. Commissio domini imperatoris propria. Or. Pap. S. rückw. aufgedr.

1038

1489 Dez. 19 (Samstag vor Thomanstag), Linz. K. Friedrich III. befiehlt seinem Pfleger zu Dürrnstein und Amtmann in der Wachau, Erasmen Gartner, darauf zu achten, daß dem Kloster St. Pölten der schuldige Zehent richtig geleistet werde. Commissio domini imperatoris propria. Or. (?) Pap., unbesiegelt.

1039

1490 Jan. 17 (Annthoni), Wachau. Die Gemeinde Wachau bittet den Pfleger von Dürrnstein darauf zu sehen, daß die Klosterleute ihren Zehentpflichten richtig nachkommen. Gleichz. Abschr.

1040

1490 Febr. 15 (Montag vor Juliana), Linz. K. Friedrich III. fordert die Leute in seinem Amt Wachau auf, zwei Abgeordnete bis Letare zur Entscheidung ihres Zehentstreites mit dem Stift St. Florian an seinen Hof zu schicken. Commissio domini imperatoris propria. Or. Pap. S. rückw. aufgedr.

1041

1490 März 18 (pfintztag vor Letare), Wachau. Die Urbarleute in der Wachau senden dem Kaiser den Richter Hanns Elich und den Ratsbürger Taman Lechner zur Tagsatzung im Weinzehentstreit mit dem Stift St. Florian. Or. Pap. S. rückw. aufgedr.

1042

1490 Mai 16 (Sonntag vor dem Auffahrttag), Linz. K. Friedrich III. teilt seinem Pfleger in der Wachau, Erasmus Gartner, mit, daß seine



Urbarleute in der Wachau nach dem gemeinen Anschlag 32 Mann zu Fuß ein Quatember zu stellen hätten, der Mann mit einem Pfd. den. die Woche gerechnet. *Commissio domini imperatoris in consilio.* Or. Pap. S. rückw. aufgedr. **1043**

1490 Juni 21 (Montag vor Johann zu Sonnwenden), Linz. K. Friedrich III. befiehlt Eraßmus Gartner, Pfleger zu Tiernstain und Amtmann in der Wachau, dem Hanns Ständel 100 Pfd. den. von dem auferlegten Quatembergeld zur Monatsbesoldung von 50 Mann zu Fuß zu geben. *Commissio domini imperatoris per dominum S. de Nidertor consiliarium.* Or. Pap. S. rückw. aufgedr. **1044**

1490 Juli 14 (Mittwoch nach Margaretha), Linz. K. Friedrich III. befiehlt seinen Bürgern und Leuten in Tiernstain und in der Wachau, von dem auferlegten Quatembergeld den Kremser Bürgern Colman Witiber und Wolfgang Leubner 100 Pfd. den. für an den Hof gelieferten Wein zu bezahlen. *Commissio domini imperatoris per dominum S. de Nidertor consiliarium.* Or. Pap. S. rückw. aufgedr. **1045**

1491 Aug. 25 (pfintztage nach Bertlme), Linz. K. Friedrich III. mahnt die Leute zu Weissenkirchen und in der Wachau zur Einigkeit und Treue in dieser Kriegszeit. *Commissio domini imperatoris propria.* Or. Pap. S. rückw. aufgedr. **1046**

1492 Juni 19 (eritag vor Gotzleichnamstag), Linz. K. Friedrich III. befiehlt Richter und Rat in der Wachau, die 300 Pfd. den. Weinststeuer, die er ihnen jüngst auferlegt habe, Bernhart Karlinger zu geben. *Commissio domini imperatoris propria.* Or. Pap. S. rückw. aufgedr. **1047**

1492 Okt. 22 (Montag nach Ursula), Linz. K. Friedrich III. zitiert Richter und Rat in der Wachau wiederholt zu einer Tagsatzung in ihrem Streit mit Magnus Groß. *Commissio domini imperatoris propria.* Or. Pap. S. rückw. aufgedr. **1048**

1493 Apr. 9 (Dienstag in den Osterfeiertagen), Wien. Hanns Harrausser, Rueprecht Ennser, Küchenmeister kais. Majestät, Mertt Burger, Hubmeister in Österreich, teilen dem Richter und Rat in der Wachau mit, daß der Kaiser das Amt Wachau mit Landgericht und Ungeld dem Hanns Vorster übergeben habe. Or. Pap. S. zum Verschl. aufgedr. **1049**

1493 Apr. 16 (eritag nach Tiburecius und Valerian), Eggenburg. Christof von Liechtenstain von Nicolsburg, Landmarschall zu Österreich, fordert Richter und Rat in der Wachau auf, ihm 40 Mann zu Fuß und zwei Wagen zu senden. Or. Pap. S. zum Verschl. aufgedr. **1050**

1493 Apr. 23 (Dienstag vor Georgi), Eggenburg. Christof von Liechtenstein von Nicolsburg fordert die Urbarleute in der Wachau auf,



da sie von der ihnen auferlegten Leistung von 40 Mann zu Fuß und zwei Wagen erst 24 Mann gesandt haben, die noch ausständigen 16 Mann und zwei Wagen baldigst nach Eggenburg zu schicken. Or. Pap. S. rückw. aufgedr.

1051

1494 Juni 18 (Mittwoch nach Veitstag). K. Maximilian I. befiehlt dem Richter und Rat in der Wachau die Steuern, die sie wider Recht und altes Herkommen auf die Gründe des Stiftes St. Florian gelegt hätten, aufzuheben, die Türkensteuer jedoch von den genannten Gründen zu erheben. Commissio domini regis in consilio. Or. Pap. Verschußsiegel.

1052

1494 Juli 20 (Sonntag vor Maria Magdalena). K. Maximilian I. läßt Richter und Rat in der Wachau auf Bartholome nach Wien zur Steuerabrechnung. Commissio domini regis in consilio. Or. Pap. Verschußsiegel.

1053

1494 Sept. 18 (phintztag vor Matheus). K. Maximilian I. befiehlt dem Richter und Rat zu Weissenkirchen, die Steuer, mit der sie wider Recht und Herkommen Volkarten Aurssperger Hof und Weingarten belegt hätten, abzustellen. Commissio domini regis in consilio. Or. Pap. Verschußsiegel.

1054

1494 Sept. 20 (Matheusabend). K. Maximilian I. verbietet Richter und Rat von Weissenkirchen, die Güter des Klosters Tegernsee in der Wachau mit unbilligen Steuern zu belegen. Commissio domini regis in consilio. Or. Pap. Verschußsiegel.

1055

1494 Nov. 9 (Sonntag vor Martenstag). K. Maximilian I. zitiert Richter und Rat von Weissenkirchen für Donnerstag nach Katharina vor sich, wegen unbilliger Besteuerung seiner und anderer Güter. Commissio domini regis in consilio. Or. Pap. Verschußsiegel.

1056

1495 Dez. 3, Wien. Symon von Ungerspach quittiert dem Urbaramt in der Wachau den richtigen Empfang der 200 Pfd. den. Türkensteuer für 1495. Siegler: der Aussteller. Zeichner der Raitkammer: Rogendorff, Rottaler. Or. Pap. S. unten aufgedr.

1057

1501 o. T. Caspar von Rogendorf, Pfleger und Inhaber der Herrschaft Dürnstein, bestätigt der Gotsleichnamszeche, da sie einige Urkunden verloren hat, den rechtmäßigen Besitz folgender Grundstücke: das Gärtlein in der Hörstel (3 den. auf St. Michael), die Weinberge Pimerlnägel ( $\frac{1}{2}$  den. auf St. Michael), Gräbl (8 den. auf St. Michael), Rännz (3 den. auf St. Michael), Pökhler (2 den. auf St. Michael), das vordere Motsidl (2 den. auf St. Michael), das Stainwaindl (10 den. auf St. Michael), das Pämasegg (5 den. auf St. Michael und 20 den. für Nußfennige auf St. Martin). Die Dienste sind als Vogtsburgrecht der Herrschaft Dürnstain zu leisten. Siegler: der Aussteller, Gregor



Propst zu Dürnstein. Auszug im Urkundenverzeichnis der Frauenzeche von 1582. 1058

1510 Nov. 8 (Freitag vor Martini). K. Maximilian I. publiziert die Entscheidung der n. ö. Regierung in einem Streit zwischen Richter und Rat und den fremden Grundbesitzern in der Wachau. Die Entscheidung, durch die Klage der Grundbesitzer über die Besteuerung ihres Gutes, das freies Burgrecht sei, und die Gegenklage der Einwohner hervorgerufen, fällt zugunsten der letzteren aus. *Commissio domini regis in consilio*. Or. Pap. S. rückw. aufgedr. 1059

1512 März 24 (Frauenabend der Verkündigung). Abt Wolfgang und der Konvent des Klosters Lilienfeld verkaufen ihr Haus zu Weissenkirchen auf der Burg, zwischen Jorgen des Peham Haus und der Ascherleytten gelegen, das Bruder Hanns, Wolfgang des Schuechl Sohn, von seinem Vater erbte und dem Kloster zubrachte, von dem in Jorgen des Pehams Haus 32 den. auf St. Michael zu dienen sind, der Gemeinde Weissenkirchen. Siegler: die Aussteller. Or. Perg. S. besch. 1060

1515 Dez. 5 (Mittwoch vor St. Niclas). K. Maximilian I. befiehlt den Leuten in der Wachau, die Reben-, Eichen- und Buchen-Asche zu sammeln und seinem getreuen Watzlab Gotzfrid von Weissenkirchen zu geben, der sie dann nach Wien schicken soll. *Commissio domini imperatoris in consilio*. Or. Pap. 1061

1522 Sept. 14, Wiener-Neustadt. Erzherzog Ferdinand bestätigt den Leuten in der Wachau die ihnen von seinen Vorfahren verliehenen Rechte. *Commissio serenissimi domini principis archiducis in consilio*. Or. Perg. S. fehlt. 1062

1522 Dez. 7, Neustadt. Erzherzog Ferdinand befiehlt Richter und Rat zu Weissenkirchen die 100 Pfd. den. des ausgeschriebenen Anschlages seinen getreuen Dienern Wolfgang Karlinger und Heinrich Rekh zu übergeben. *Commissio serenissimi domini principis archiducis in consilio*. Or. Pap. Verschlusssiegel. 1063

1571 Mai 14, Admont. Abt Larenntz, Prior Bruder Christoff, die Conventualen Bruder Andre und Felician und der Konvent des Klosters Admont verkaufen mit Zustimmung Erzherzog Carls ihren Hof zu Wesendorf mit allem Zubehör dem Richter und Rat im Tal Wachau, die ihn zur Aufbesserung ihres Spitals verwenden. Siegler: Abt und Konvent. Or. Perg. S. besch. 1064

1575 Febr. 1. Reichard Strein, Herr zu Schwarzenau, Hartenstein, Dürnstein, des Tals Wachau und auf Freidegg, läßt sich von den Bewohnern der Wachau die Robotdienste nach Dürnstein mit 300 fl. jährlich ablösen. Or. Perg. S. 1065



1650 Okt. 24, Dürnstein. Hans Adam Prand, Bürger zu Regensburg, verkauft vier Tagwerke Weingarten, genannt »der Riczling«, der Gemeinde Weissenkirchen. Siegler: Otto Heinrich Herr zu Zinzendorf und Pottendorf, Herr der Herrschaft Dürnstein etc. Or. Perg. S.

1066

Außerdem sind vorhanden Privilegienbestätigungen von K. Leopold I. und K. Franz II. sowie eine größere Anzahl Privaturkunden von 1451 bis in das 18. Jahrhundert, größtenteils Besitzveränderungen, Bestandsverlassungen, Zinsnachlässe u. dgl.